

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829**

90 (11.11.1829)

# Anzeige = Blatt

für den

## Dreisam = Kreis.

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch, Nro. 90. 11. Novemb. 1829.

### I. Obrigkeitliche Verordnungen.

Nro. 9955. I. Sen. Das Großherzogl. Justiz-Ministerium hat durch Erlaß vom 20. v. M. Nro. 4637. unter Beziehung auf einen Erlaß des Großh. Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 9. d. nämlich Nro. 2576. die wechselseitige Bewilligung des Armenrechts von den königlich Baierschen und der Großherz. Badischen Gerichten für die beiderseitigen Staats-Angehörigen betreffend, den Inhalt dieser Bewilligung zur öffentlichen Kundmachung anher eröffnet, welcher Inhalt im Wesentlichen darin besteht: daß — gleich: wie die königl. Baierschen Behörden angewiesen worden seyen, den Badischen Staats-Angehörigen von Seiten der königl. Baierschen Gerichten die Wohlthat des Armenrechts in den geeigneten Fällen zu erteilen, und der Arme nur ein Zeugniß seiner Obrigkeit darüber beizubringen habe, daß er nicht so viel Vermögen oder Einkünfte besitze, um daraus, ohne Schmälerung seines nothdürftigen Lebensunterhalts die Gerichtskosten bezahlen zu können, ebenso dürfen in Erwiderung die königl. Baierschen Unterthanen, um bei den Großherz. Badischen Gerichten zum Armenrecht zugelassen zu werden, über ihre Armuth auch nur die völlig gleiche Beurkundung vorlegen, wie solche für die diesseitige Unterthanen bei den königlich Baierschen Gerichten erfordert wird.

Diese hohe Eröffnung wird demnach zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es werden die diesseitiger Stelle unterstehende Ober-, Stadt-, Bezirks-, Land- und Staats-Ämter angewiesen, sich hiernach in obigen Fällen zu benehmen.

Verfügt Freiburg den 2. November 1829.

Großherzogl. Badisches Hofgericht des Oberrheins.

Frhr. v. Andlaw.

Vdt. Werenwag.

(Das Brandwein-Kesselgeld betr.)

Nro. 23333. In Folge des Erlasses Großherzogl. Finanz-Ministeriums vom 24. Oktober l. J. Nro. 5876. wird bekannt gemacht:

„Durch die Instruktion vom Heutigen Nro. 23329. sind die Accisoren angewiesen, mit dem Brennschein zugleich das unten angehängte Controllzeichen auszufertigen und beide dem Wichtigen ungetrennt zu übergeben.“

Es ist dem Steuervichtigen bei Strafe von 1 fl. 30 kr. untersagt, dieses Controllzeichen vom Brennschein abzuschneiden. Nur die Gardisten haben das Recht dieses Zeichen abzuschneiden und zur Hand zu nehmen.

Karlsruhe den 4. November 1829.

Großherzogliche Steuer-Direktion.  
Cassinone

Vdt. W. Maber.

## II. Erledigte Dienststellen.

(1) Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigt geruht, die durch den Tod des Oberlehrers Bödner erledigte katholische Schul- und Organistenstelle in Karlsruhe dem Oberlehrer Scherer in Breisach zu übertragen. Daburch ist die Oberlehrerstelle in Alt-Breisach, womit der Chorregenten- und Organistendienst verbunden ist, in Erledigung gekommen. Die Competenten um diesen 490 fl. ertragenden Dienst, worauf jedoch die Verbindlichkeit zur Haltung eines Gehilfen haftet, haben sich unter Beilegung der erforderlichen Zeugnisse, namentlich auch über die Fertigkeit der Mus. und im Zeichnen, bei dem Dreisamtkreis-Direktorium vorschreibsmäßig zu melden.

(1) Der Pfarrkurat Joh. Nepomuk Gühr ist wegen andauernder Krankheit seiner Benefizial-Verwaltung entbunden, und in den Genuß des Taseltitels gesetzt worden. Die hiedurch erledigte Pfarrektur in Hammereisenbach, Bezirksamts Neustadt, mit einem Einkommen von 360 fl. soll nun in Balde wieder besetzt werden. Die Competenten um dieselbe haben sich bei der Fürstl. Fürstenbergischen Staatschefschaft, als Patrone, zu melden.

## III. Dienstinrichten.

(1) Se. Königl. Hoheit haben die erledigte kath. Pfarrei Werbachhausen, im Amts- und Dekanats-Bezirk Laubersbischofsheim, im Main- und Lauberskreis, dem Pfarrverweser Georg Roth daselbst gnädigt zu übertragen geruht.

(1) Se. Königl. Hoheit haben sich gnädigt bewegen gefunden, die erledigte kath. Pfarrei Kappel am Rhein dem bisherigen Pfarrverweser Johann Hebeln daselbst zu übertragen.

(1) Der erledigte Schuldienst in Weil, Amts Blumenfeld, ist dem Unterlehrer Baudolin Kusterer in Bähringen übertragen worden.

(1) Die Fürstl. Fürstenberg. Präsentation des Ignaz Klehe von Kastadt, auf den er-

ledigten Schuldienst zu Kaitzenbuch, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Joseph Harter von Hausenbach auf die erledigte Schulstelle zu Einbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Die erfolgte Präsentation des Schulprovisors Wilhelm Dörner auf die erledigte Schulstelle zu Kieselbrunn, Dekanats Pforsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Dem Schüler der Veterinär-Schule zu Karlsruhe Johann Reinhardt Schragger von Weiskreit ist nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung bei der Großherz. Sanitäts-Commission die Lizenz als Thierarzt mit der Note „vorzüglich befähigt“ ertheilt worden.

## IV. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des Andreas Engler, Johann Martins Sohn, und dessen Ehefrau Anna Maria Schöcklin von Köndringen, auf Donnerstag den 3. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, in die seitiger Oberamtskanzlei.

(2) Des Webermeisters Christian Hafner von Nieder-Emmendingen, auf Dienstag den 15. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, in die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) Des Mathias Reinacher von Bözlingen, auf

Dienstag den 1. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Wilhelm Holzwarth in Döfingen, auf

Montag den 7. Dezember d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

(1) Des Christian Kerkert in Döfingen, auf

Montag den 14. Dezember d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

(2) Der Johann Mayerhofer'schen Eheleute von Leutersberg, Vogtei Wolfenweiler, auf

Montag den 30. November d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

(2) Des Michael Schill von Neurershausen, auf

Dienstag den 1. Dezember, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Festetten.

(3) Des Joseph Meyer, Altgemeinds-Rechner von Günzgen, auf

Montag den 23. November, früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des Martin Sainacht, Kammerers von Endingen, auf

Freitag den 27. November d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Des verstorbenen Schullehrers Hafler von Elbenschwand, auf

Mittwoch den 25. November d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Schreiners Joseph Pfluger von Thiengen, auf

Freitag den 27. November d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

### b) Erbvorkladungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen

zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(1) Des Johann Scheuring von Odenheim, welcher sich vor etwa 50 Jahren von Haus entfernte, und inzwischen nichts mehr von sich hören ließ — unterm 3. November 1829 Nro. 21648.; dessen Vermögen in circa 1200 fl. besteht.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(3) Des Karl Bachmeyer von Mühlburg, welcher im Jahr 1823 seine Heimath, angeblich um nach Russland zu ziehen, verlassen, und seit dieser Zeit keine Kunde mehr von sich gab — unterm 23. Oktober 1829 Nro. 14617.; dessen Vermögen in 809 fl. besteht.

(2) Die am 5. Mai 1783 geborne, hiesige Bürgerstochter Anna Barbara Friz entfernte sich im Jahr 1806 von hier, und seitdem ist weder über den Ort ihres Aufenthalts, noch über ihr Leben oder ihren Tod ihren Geschwistern irgend eine Kunde gekommen. Auf deren Antrag wird sie daher aufgefodert, binnen Jahresfrist dahier sich zu melden, und ihr von der Amtskasse eingezogenes Vermögen ad 114 fl. 9/10 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und dieses Vermögen, in Gemäßheit höchster Staats-Ministerial-Verfügung vom 3. v. M. Nro. 1198. ihren Geschwistern gegen Sicherheitsleistung in Erbpflege übergeben werden soll.

Lörrach den 29. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer

### c) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen ver-

pflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Land rechtskräftig angeführtes Geschäft rechtmäßig abgeschlossen werden kann.)  
Aus dem Bezirksamt Ortenheim.

(1) Des Sales Fäde von Altdorf, unterm 21. October 1829 No. 47985. — Pfleger: Joseph Zirell von da.  
Aus dem Bezirksamt Schoyheim.

(2) Des Anselm Kunt von Nordschwarzen und dessen Ehefrau Katharina geb. Widmann, unterm 24. October 1829 No. 9980. — Pfleger: Joseph Brogle von da.

## V. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

### Bekanntmachung.

(1) Man läßt sich veranlaßt sämtliche Polizei-Behörden auf einen Marktschreier aufmerksam zu machen, welcher sich E. Kling nennt, fälschlich für einen Doctor der Medizin und Großhessischem Hofschonarzt ausgibt, und namentlich sich zu Heilung weiblicher Krankheiten erdietet.  
Derselbe ist ein Mann von 25 bis 30 Jahren, und handelt zuweilen mit Kupferstichen und Lithographien.  
Mannheim den 3. November 1829.  
Großherzogliches Stadtmamt.

### Aufforderung und Fahndung.

(1) Soldat Franz Joseph Kaufmann von dem Großherz. Infanterie-Regiment von Stockhorn ist am 29. October aus der Garnison in Mannheim entwichen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem Großherz. Commando oder dahier zu stellen, widrigens die gesetzliche Desertionsstrafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Indem man dessen Signalement beifügt, wird zugleich um Fahndung auf denselben gebeten.

### Signalement.

Er ist vom Weilerketter Hof, Postamts Königheim gebürtig, 25 Jahre alt, 5' 7" groß, hat blonde Haare, blaue Augen, kurze

Nase, gesunde Gesichtsfarbe und ist von starkem Körperbau.

Taubenbichsheim den 4. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dieckhoff

## VI. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohnerwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Bonndorf.

(1) In Kaulenfürst ist am 30. October ein beschlagener Hinterwagen mit Deschel und Kartoffel-Beinen, nebst 3 Ketten, im Werthe zu 16 fl., gestohlen worden.

In dem Oberamt Emmendingen.

(3) Vor einigen Tagen ist dem Wirth Winterhalter zu Erensbach eine Doppelflinte entwendet worden, welche besonders daran kennbar ist, daß der linke Lauf etwas niedriger als der Rechte, und darauf die Worte: „Sidler und Augsburg“ mit Silber eingelegt, und der Schaft mit Messing beschlagen ist. Diese Flinte hat einen Werth von 25 fl.

(3) In der Nacht vom 17. auf den 18. October sind dem Mathens Scherberger von Denzlingen 3 Stück Schaase, nämlich: 2 Lämmer und 1 Hammel, im Werthe von 12 fl. entwendet worden.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Dem Bauer Martin Böhlert in Gutach wurde den 16. October Nachstehendes entwendet:

1) In einem Tabacksbeutel Corduan-Leder mit hänsenen Zügens-Riemen, 50 Stück einfache und 2 Stück doppelte französische Louisdor.

2) 20 Stück alte französische Federnthalen, in dem nämlichen Beutel alle aus den Jahrgängen 1726, 1727 und 1728.

3) In einem gewöhnlichen schwarzen ledernen Beutel in lauter Kronenthalern und einem Gulden Münze, unter diesen sind 2 oder 3 Stück Badische einige

4) In einem andern ledernen Beutel, meistens in Kronenthalern 91 —

5) In einem weiß ledernen Beutel mit doppeltem Riemen, ohngefähr bestehend aus Kleinen und Viertelthalern etwas Münze und 2 Fünftelranken-Stücken 27 —

6) Eine gelbe Geldgürte mit eiserner Schnalle, diese aber leer, Werth 14 —

Summa 372 fl.

(1) Des Konrad Spathhelfen Wittve in Bachgrund, Staats Gutach, wurden am 15. Oktober durch gewaltsame Erbrechung eines Kleiderkastens und eines Trogs Folgendes entwendet:

30 Ellen weiß 10 fl. — fr.

25 Ellen weiß gebleichter Zwisch 18 —

16 Ellen 6 — 40 —

30 Ellen weißes Tuch in ver-

schiedenen Sorten 18 fr. 9 —

Summa 43 fl. 40 fr.

(1) Am 17. Oktober, am hellen Tage, wurden in der Gemeinde Buchenberg zwei Diebstähle mittelst Einbruch von 2 Burschen verübt, die aber nicht näher bezeichnet werden konnten, als das einer von großer, der andere von kleiner Statur, jeder mit einem langen blauen Rock, solchen Beinleidern mit hohen schwarzen Filzhüten bekleidet, und jeder mit einem Regenschirm von blauer Farbe versehen gewesen, die auf ihrer Flucht den Weg gegen Peterzell eingeschlagen.

Von den gestohlenen Sachen ist nur eine silberne Uhr mit einem messingnen braun lakirtem Uebergehäuse und römischen Zahlen versehen, geeignet, den Dieben auf die Spur zu kommen.

In dem Bezirksamt Triberg.

(2) Dem Andreas Bäuerle, Bauer von

Neutirch wurden den 29. Oktob. Abends zwischen 7 und 8 Uhr aus einer Kammer seines Hauses, mittelst Einsteigens, nachstehende Effekten entwendet:

Ein blau tuchener Kaputrock, mit runden stählernen Knöpfen; ein dto., ziemlich abgetragen; ein Paar blau tuchene lange Beinkleider, durchaus mit hänsener Leinwand gefüttert; ein Paar dto.; ein Paar schwarz lederne Beinkleider; ein zwilchenes Mannsheub, bezeichnet mit B. B.; ein Paar Mannschuhe; ein Paar schwarz und weiß melirte wollene Strümpfe; eine schwarz manchesterne Weste mit weißen Knöpfen; ferner ein Fruchtsack, mit A. B. bezeichnet.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Am 10. Oktober d. J. wurden dem Anton Kesch von Oberwinden aus seiner Behausung eine Uhr, im Werth von 12 fl., mit nachgenannten Merkmalen gestohlen: Sie ist von Semilor, innen vergoldet, mit einer silbernen Kette welche sich oben in 4 und unten in 6 Theile zertheilt, oben, unten und in der Mitte befindet sich an dieser Kette ein silbernes Plättchen, an einem der 6 ungen ausgehenden Theile der Kette ist ein silberner, am andern ein messingener Schlüssel, am 3. ein messingener Petschierstock, am 4. ein silbernes Wegeisen, am 5. ein silbernes Pfugesch, der 6. Theil ist ohne Anhängsel.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Dem Augustin Bänderach von Gurtweil ist in der Nacht vom 27. auf den 28. September d. J. Folgendes entwendet worden:

8 Paar Kinderstrümpfe;

2 dto. Weiberstrümpfe und

2 Kinderhemder; sodann

dem Joseph Mayer von da, vom 1. auf

den 2. Oktober 2 Bienenstöcke.

(2) Dem Leibgedinger Georg Stäger auf dem hohen Weg, Staats Gutach, wurde am 15. Oktober Folgendes entwendet:

1) Baares Geld, circa 96 fl. — fr.

Bestehend in ganzen und

halben Kronenthalern, 22 fl.

in Sechsbägen, 2 fran

jösischen Federn - Thalern,  
Sechsern und halben Kreuzern.

- |                                                           |   |   |    |
|-----------------------------------------------------------|---|---|----|
| 2) 2 Messer mit hornen schwarzen Hefen, Werth             | 1 | — | —  |
| 3) 1 blauer Abziehstein                                   | — | — | 8  |
| 4) 1 schwarz seidenes Halstuch ohne besondere Bezeichnung | 1 | — | 20 |
| 5) 3 buntfarbige Taschentücher, ohne Namenszeichen        | 1 | — | 30 |
| 6) 1 Stücker Schmer                                       | — | — | 4  |

Summa 100 fl. 2 fr.

Diesen Diebstahl bringen wir zur Fahndung sowohl auf den Thäter als die gestohlenen Effekten zur öffentlichen Kenntniß.

Hornberg den 2. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

V o h l e r.

(3) Dem Oehl Müller Haberstroh in Stahlhof wurden heute Nacht, durch Einsteigen, vermuthlich unter Mitwirkung mehrerer Personen, aus seiner Mühle 12 Maas Rufsöhl und 11 Maas Lemasöhl in 3 Flaschen und einem Kästchen gestohlen, so wie 4 Säcke. Der Werth des Ganzen beträgt 26 fl.

Sämmtliche Behörden werden mit dem Bemerken ersucht, auf den Thäter zu fahnden, daß der Gestohlene eine Belohnung von 5 Gulden für den Entdecker festsetzt.

Waldkirch den 29. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r r.

## VII. Fahndungen.

(1) Der unten beschriebene Jakob Heberli von Neugst, im Kanton Zürich, Oberamts Kronau, ist eines auf eine Weibsperson im diesseitigen Amtsbezirk versuchten Angriffes beschuldigt, und deswegen arretirt worden, auf dem Transport aber entsprungen.

Die wohlh. Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn auf Betreten anher einzuliefern.

Waldbühl den 30. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

## Signalement

Derselbe mag 30 bis 34 Jahr alt, 5' 1" groß seyn, von mittlerer Statur, hat schwarze abgeschnittene Haare, blatternarbigtes Gesicht; er trägt ein kurzes Tschöble und lange Beinkleider von Rubezeug und einen runden Filzhut.

(1) Der wegen wiederholtem 3. Diebstahl ingeseffene Jakob Kurz von Niedöschingen, im Bezirksamt Hünningen, ist heute Abend nach 5 Uhr aus dem hiesigen Gefängniß ausgebrochen.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden, auf diesen gefährlichen Varschen, welcher unten beschrieben ist, genau fahnden, und denselben im Betretungsfall wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen.

Beschreibung des Jakob Kurz.

Er ist katholischer Religion, 43 Jahre alt, mißt 5' 2", hat dunkelbraune Haare, hellbraunen Backenbart, schwarzbraune Gesichtsfarbe, gebogene mittlere Nase, kleine weiße Zähne. Seine Kleidung bestand in langen weiten bläulichen Hosen, in einem weißen zwilchenen Tschoben, in einem roth tuchenen Gilet mit gelben messingenen Knöpfen, auf welchen die No. 1. in römischer Ziffer angebracht ist, in einem alten schwarzen Halstuch, Buntstiefeln und einem halbabgetragenen runden Filzhut.

Seine Haltung ist militärisch, er spricht französisch und etwas spanisch, nach gemeiner Mundart, und ist früher schon sehr oft ausgebrochen. Blumenfeld den 7. Novemb. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r e y.

Diebstahl und Fahndung.

(3) Dem Leibgedinger Christian Hilfer zu kathol. Tennenbronn wurden am 14. Oktober 1829, Nachmittags von 2 bis etwa 4 1/2 Uhr, Abends, mittelst Einsteigens in dessen Wohn- und Schlafzimmern, nachverzeichnete Effekten entwendet:

1) 2 Paar neue weiße baumwollene Weberstrümpfe, gestrickt und mit Zwickeln versehen, in einem Werthe von 1 fl. 30 fr.

2) 5 Ellen dunkelgrau wollenes Tuch, noch ganz neu, die Elle zu 1 fl. 12 fr.

3) 1 1/2 Ellen sogenannten Kübelezeug, noch unverarbeitet, von schwarzer Farbe, die Elle zu 20 kr., nebst 6 Stück neuen metallenen kleinen Knöpfen.

4) 6 Stück Sacktücher von gleicher Art, braunrother Farbe, und weißen Streifen durchzogen à 20 kr. per Stück.

5) 3 seidene Halstrücker von gleicher Beschaffenheit, am Rande mit rothen Streifen versehen; eines davon ist mit einem L., das andere mit einem M. H. und das Dritte mit A. H. bezeichnet.

6) 2 gewöhnliche Rastermesser, wovon das Eine ein schwarzes hölzernes, und das Andere ein schwärzliches hornenes Heft hat.

7) 1 weiße porzellanene Tabakspfeife mit einem heinernen Rohr, auf dem Kopf derselben ist ein Blumenkranz gemalt, in welchem das Wort „Andenken“ steht; der Wasserfact hat auch ein solches Gemälde und auf diesem steht mit lateinischen Buchstaben „Festet Abendstunde“ geschrieben.

Der dringendste Verdacht fällt auf zwei Burtsche, welche nach verübtem Diebstahl von den Dienstmägden des Bestohlenen dem Walde zu eilen gesehen wurden; die Kleidung des Einen, soweit diese in der Ferne beobachtet werden konnte, bestand in einem blauen Frack, blauen langen Hosen und einen schwarzen hohen Filzhute, und die des Andern in einem blauen Eschoben, blauen langen Hosen und einer mit Pelz verbrämten Kappe.

Dies wird zur allgemeinen Fahndung hie- mit bekannt gemacht.

Hornberg den 26. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

B o h l e r.

Zurückgenommene Fahndung.

(1) Da der wegen Diebstahls - Verdacht dabier in Untersuchung befindliche Andreas Günther von Nevershausen ander eingeliefert worden ist, so wird die von uns unterm 10. Oktober d. J. ausgeschriebene Fahndung auf denselben hiermit zurückge- nommen.

Emmendingen den 2. November 1829.

Großherzogliches Oberamt.

S t ö s s e r.

Zurückgenommene Fahndung.

(1) Der Müllerknecht Joseph Heizmann von Billingen ist anher eingeliefert wor- den; die unterm 24. Juli d. J. gegen ihn erlassene Fahndung wird daher aufgehoben.

Waldshut den 3. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

## VIII. Kaufanträge und Ver- pachungen.

Baumaterialien- und Geráthschaf-  
ten-Verkauf.

(1) Montag den 23. November 1829, Vormittags 8 Uhr, werden von unterzeichne- ter Stelle bei dem Kloster - Gebäude zu Ten- nenbach, verschiedene Baumaterialien darun- ter einige gute eiserne Gatterthüren, Eisen, Blei, verschiedenes Bauhandwerks - Geschirr, 3 zweirädrige Rollwagen, 1 Flaschenzugseil etc. gegen baare Bezahlung öffentlich verstei- gert werden.

Emmendingen den 6. November 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

H o v e r.

Abstrichs - Versteigerung.

(3) Am Donnerstag den 19. t. M. November, Vormittags 10 Uhr, wird auf diesseitiger Amtskanzlei der neue Kirchenbau zu Niederwiel im Abstrich öffentlich versteigert werden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt ge- macht, daß Bauris und Ueberschlag am Steigerungstage zur Einsicht werden vorge- legt und auch die übrigen Bedingungen eröff- net werden.

Waldshut den 25. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

Liegenschaften - Versteigerung.

(3) Das zur Gantheide des Metzgers und Bleichers Andreas Riede in der Wiehre befindliche Gut, bestehend in einer zweistöckigen Behausung sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und 3 1/2 Fauchert Matten beim Haus liegend, im Anschlag von 6250 fl.



dann 1½ Viertel Aker am Marchweg neben Vogt Wigler und Sebastian Wahrer von Bezenhausen, im Anschlag zu 50 fl. wird

Donnerstag den 26. d. M.,  
Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausruffsorte dahier der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und die nähern Bedingungen vorher bekannt gemacht werden.

Freiburg den 2. November 1829.

Großherzogliches Stadtsamts-Revisorat.

Scharnberger.

Stammholz-Versteigerung.

(1) Montag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftl. Wald Forlenbuck, Wollbacher Forsts, circa 150 Stämme Forlen nebst dem Abholz

versteigert, wozu die Steigerer sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheine zu versehen haben.

Kandern den 7. November 1829.

Großherzogliches Oberforstamt.

v. Wallbrunn.

Holz-Versteigerung.

(1) Freitag den 20. November, Morgens 11 Uhr, werden aus den herrschaftl. Waldungen des St. Wilhelmers Unterforstes, Distrikt Langed und Saumoos,

160 Klafter buchenes Brandholz und

51 Stämme dito. Nugholz

versteigert.

Man versammelt sich im Försterhaus zu St. Wilhelm.

Freiburg den 10. November 1829.

Großherzogliches Forstamt.

v. Drais.

Holz-Versteigerung.

(1) Montag den 23. November d. J., in der Frühe halb neun Uhr, werden in dem Buchholzer Gemeinds. Walde

60—70 Stück Eichen,

die zu jeder Gattung Nugholz gebraucht werden können, öffentlich an die Meistbietenden losweise versteigert.

Die Versammlung der Steigerungsliebhaber

ist zunächst beim Holzschlag an der sogenannten Fldsmatte um die schon festgesetzte Stunde. Sollte an dem obenbestimmten Tage die Witterung es nicht erlauben, daß die Versteigerung in dem Walde auf dem Plage vorgenommen werden kann, so wird solche in dem zunächst gelegenen Wirthshaus zur Sonne zu Buchholz vorgenommen, zu welchem Ende das Holz numerirt ist, und zuvor auf dem Plage eingesehen werden kann.

Waldkirch den 8. November 1829.

Großherzogliches Forstamt.

Montanus.

Holz-Versteigerung.

(2) Bis Montag den 23. November d. J., Morgens 9 Uhr, werden von der Gemeinde Langendenzlingen, aus dem Heidach-Wald,

70 Stämme eichenen durchgehends vorzügliches Nugh- und Spalt-Holz, öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist im Heidach-Wald, an der Straße von Freiburg nach Waldkirch. Emmendingen den 4. November 1829.

Großherzogliches Forstamt.

Phil. v. Blittersdorf.

Haus-Verkauf in Schönau.

(1) Montag den 7. Dezember d. J., will der Unterfertigte die Hälfte der mit des Herrn Whiffus Dr. Bürglins hinterlassenen Erben im Besitz habende Behausung sammt Hofraithe, Oekonomie-Gebäuden und Garten, vor der Stadt, an der Straße nach Todtnau und St. Blasien, vorzüglich zu einer Handlung oder Schenkwirtschaft vorthellhaft gelegen, unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigern.

Sollten sich Liebhaber zur ganzen Behausung finden, so ist die Frau Dr. Bürglins Wittwe entschlossen, ihren Antheil mit zu verkaufen.

Die Kauflustigen sind eingeladen, sich an obigem Tage, Vormittags 10 Uhr, im Wirthshaus zum rothen Löwen in loco Schönau einzufinden.

Revierförster Dietsch zu Vogelbach.

Siehe eine Beilage.

Forderungen zu liquidiren, ihre etwaigen Vorzugsrechte geltend zu machen, sich über den beabsichtigten Borg- und Nachlassvergleich und über die Wahl eines Masse-Curators zu benehmen, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß die Nichterscheinenden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen, im Fall aber ein Borg- und Nachlass-Vertrag zu Stande käme, als in dieser Hinsicht mit der Mehrheit übereinstimmend betrachtet und behandelt werden sollen.

Schönau den 3. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i s s e t.

(2) Die verstorbenen Vantrags Mäderschen Eheleute von Burkheim, haben zwar ein Vermögen zurückgelassen, daß nur zu beiläufig ein Drittel mit Schulden belastet ist; allein zwei ihrer Söhne liegen in der Gant, und ihr Erbtheil wird von ihrer Gläubigerschaft in Anspruch genommen.

Dieser Umstand gebietet der günstigen Erbverhältnisse ungeachtet, eine öffentliche Schuldenliquidation, damit jener Vermögensbetrag, welcher den Gantmassen der insolventen Söhne zufällt, und auf ihre Gläubiger definitiv verwiesen werden muß, mit keiner späteren Verminderung bedroht wird.

Es werden daher alle Gläubiger der genannten Eheleute aufgefordert, ihre Ansprüche

Freitag den 27. November 1829,  
Vormittags 9 Uhr, vor der Theilungs-Commission in Rothweil um so gewisser geltend zu machen, weil sie sich bei dieser Lage der Sache selbst bescheiden müssen, daß nach dem Schluß der Erbverhandlungen keine Rücksicht mehr darauf genommen werden könnte.

Breisach den 26. Oktober 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

A. A.

G e r b a r d.

## II. Bekanntmachungen verschiedener Inhabts.

Vakante Aktuarstelle.

(3) Das Amtsaktuarat ist bei dem unterfertigten Amte in Erledigung gekommen.

Die hiezu lusttragenden und qualifizirten Subjekte wollen sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse alsbald melden.

Bräunlingen den 20. Oktober 1829.

Großherzogliches Staatsamt.

R u d o l f.

Vakante Aktuarstelle.

(3) Es ist dahier eine Aktuarstelle mit dem gewöhnlichen Gehalt vakant geworden; welche mit einem recipirten Rechtspraktikanten besetzt werden sollte, und sogleich angetreten werden kann.

Diejenigen, welche hiezu Lust tragen, werden daher aufgefordert, sich in Balde zu melden, und ihre Zeugnisse einzuschicken.

Waldshut den 28. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt

S c h i l l i n g.

Offene Scribentenstelle.

(3) Bei einer herrschaftlichen Berechnung wo Obereinnahme und Domänen-Verwaltung u. u. vereinigt sind, wird die erste Scribenten-Stelle erledigt. Solche muß mit einem soliden, besonders im Dienste der Steuer-Verwaltung vorzüglich geübten Gehilfen besetzt werden. Eine Kasse hat derselbe nicht zu führen. Kompetenten, welche diesen Forderungen entsprechen, wollen ihre neuesten Zeugnisse über gutes Betragen und Geschäftstüchtigkeit, unter Angabe der Stellen, bei denen sie früher beschäftigt waren, binnen 3 Wochen verschlossen und portofrei an die Redaktion dieses Blattes einbringen.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Nikolaus Kienze, geboren zu Neuhäusen am 6. Dezember 1809, fällt in die ordentliche Militär-Conscription für 1830, ist aber weder bei dem Vorbereitungsgeschäfte erschienen, noch hat er wegen Anständen in den Loosungs-Act genommen werden können.

Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird er aufgefordert, binnen 4 Wochen, von heute an, bei Vermeidung des gesetzlichen Verfahrens gegen ihn, nach Lage der Sache, zur Nachloosung dahier vor Amte zu erscheinen.

Engen den 28. Oktober 1829.

Großherz. Bad. F. F. Bezirksamt.

E c h a r d.

**Bekanntmachung.**

(3) Ins Künftige besteht in folgenden Orten des diesseitigen Amtsbezirks kein Weinschlag mehr, nämlich:

- zu Dottingen,
- „ Grunern,
- „ Bettelbrunn,
- „ Bollschweil,
- „ Gallenweiler,
- „ Eschbach,
- „ Griesheim,
- „ Heitersheim,
- „ Biengen,
- „ Krosingen,
- „ Schlatt und
- „ Tunsel.

Dagegen dauert der Weinschlag fort: zu Ballrechten, Staufeu, Pfaffenweiler, Kirchhofen sammt Ehrenstetten und Norsingen; was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Staufen den 29. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fr e ch.

**Aufforderung und Fahnung.**

(2) Der abwesende Mathias Bollmer von Durbach wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und über den ihm zur Last gelegten Diebstahl zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß im Richterscheinunusfalle gegen ihn erkannt werde was Rechtsens ist.

Zugleich werden sämtliche Behörden, bezüglich auf diesseitiges Ausschreiben vom 28. September No. 25296, ersucht, die Fahnung auf Mathias Bollmer fortsetzen, und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Offenburg den 30. Oktober 1829.

Großherzogliches Oberamt.

D r f f.

**Bekanntmachung.**

(3) In Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 28. August 1829 wird hiermit zur weitem Kenntniß gebracht, daß die unter

der Schaafherde der Gemeinde Zienken ausgebrochen gewesene Milzbrand-Krankheit nunmehr völlig verschwunden ist, daher man sich veranlaßt findet, die vor dem Ankauf der Schaafse zu Zienken öffentlich ausgeschriebene Warnung hierdurch zu widerrufen.

Müllheim den 22. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
L e u f l e r.

**III. Kaufanträge und Verpachtungen.****Versteigerung.**

(2) Samstag den 21. November, Vormittags 10 Uhr, werden im Dombhof zu Auggen

170 Saum herrschaftl. 1829r Zehntwein öffentlich versteigert werden.

Müllheim den 5. November 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.  
K i e f f e r.

**Fahruis-Versteigerung.**

(2) Der Erbtheilung wegen werden in Gortenheim aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Adlerwirths Wands Wittve von da folgende Gegenstände, gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Montag den 9. November d. J., Vormittags, das Schreinwerk; Nachmittags 2 Uhr, wird zugleich das Adlerwirthshaus auf mehrere Jahre verliehen werden.

Dienstag den 10. November, das Fuhrgeschirr.

Mittwoch den 11. November, ohngefähr 180 Saum Wein.

Donnerstag den 12. November,

Faß- und Bandgeschirr, Kühe und 2 Pferde.

Freitag den 13. November,

Heu, Stroh, Kartoffel und Holz.

Samstag den 14. November, verschiedene Früchte.

Breitsach den 30. Oktober 1829.

Großherzogl. Amts-Revisorat.  
B r a u n w a r t.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüderu G r o s s.